



Gesamtnote **1,8**

Landkreis  
München

IHK-Standortumfrage  
**2017**

Ergebnisse für den Landkreis München



München und  
Oberbayern

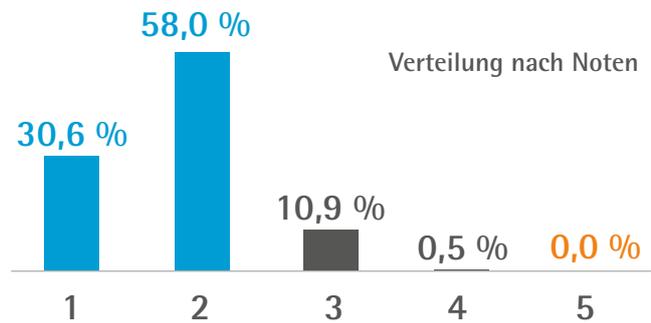
# Landkreis München: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis München als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis München beteiligten sich 197 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

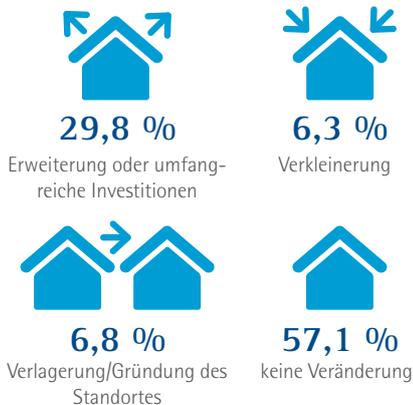
## Gesamtnote für den Standort

Ø 1,8

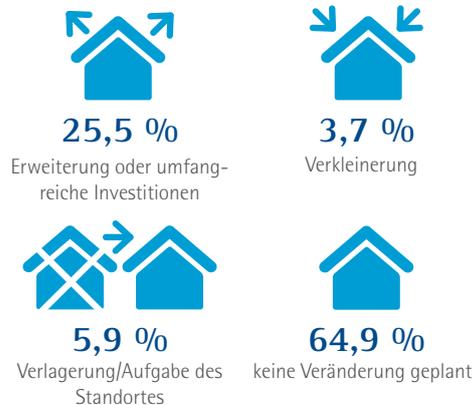


## Entwicklung der Unternehmensstandorte

### In den letzten 3 Jahren



### In den nächsten 3 Jahren

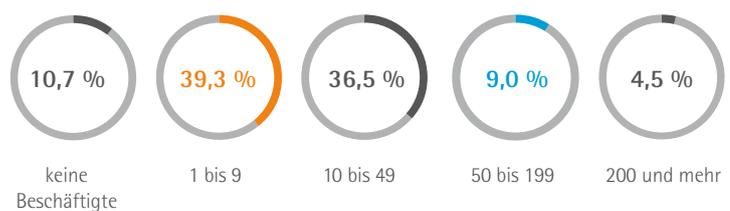


## Struktur der befragten Unternehmen

### Branchenverteilung



### Mitarbeiterzahl



### **Höchste Zufriedenheit**



### **Geringste Zufriedenheit**



### **Stärken**

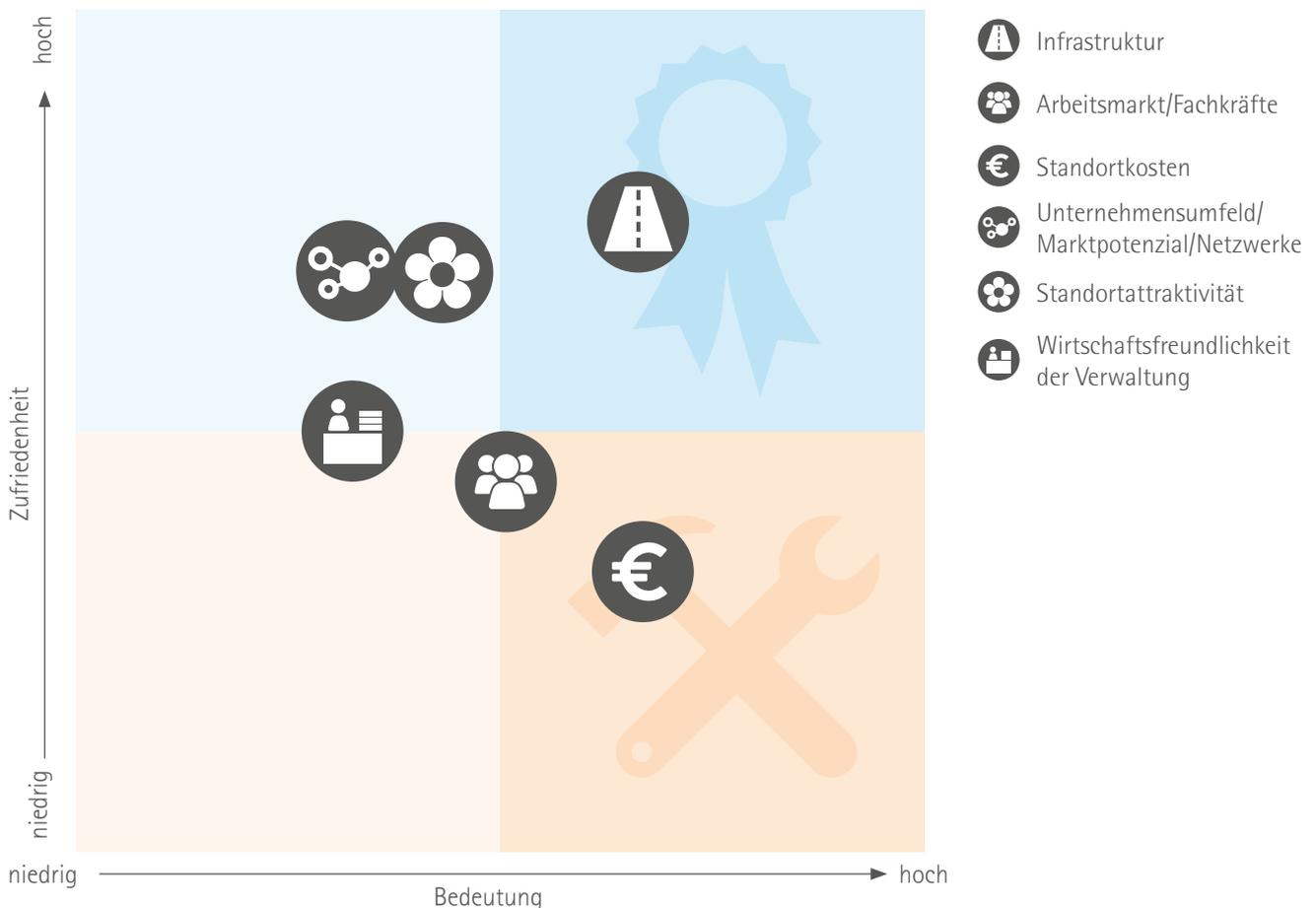


### **Handlungsbedarf**



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 <b>INFRASTRUKTUR</b>	<b>1,7</b>	<b>2,1</b>
Regionales Straßennetz	1,7	1,9
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,8	1,6
Angebot des ÖPNV	2,0	2,4
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,3	3,7
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,6	2,7
Anbindung Luftverkehr	2,9	2,6
Breitbandversorgung	1,4	2,5
Energieversorgung	2,0	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	2,8
 <b>ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>	<b>2,0</b>	<b>2,7</b>
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,6	2,8
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,9	2,9
Verfügbarkeit von Auszubildenden	3,1	3,0
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,6	3,0
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	3,2	2,8
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,9	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,9	2,4
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,0
 <b>STANDORTKOSTEN</b>	<b>1,8</b>	<b>2,9</b>
Personalkosten	1,7	2,9
Energiepreise	2,3	2,8
Kommunale Abgaben	2,2	2,7
Gewerbe- und Grundsteuer	2,0	2,6
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,2	3,7
Büro-/ Gewerbemieten	1,8	3,3
 <b>UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,2	2,3
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	3,0	2,6
Kaufkraft am Standort	2,9	2,2
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,4
Unternehmensnetzwerke	2,5	2,4
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,3	2,5
 <b>STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>
Image des Standortes	2,2	2,1
Kinderbetreuungsangebot	3,0	2,7
Schulangebot	2,9	2,4
Angebot an Wohnraum	2,4	3,5
Attraktivität Wohnumfeld	2,3	2,3
Innenstadtattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,6	2,5
Medizinische Versorgung	2,3	2,1
Freizeit- und Sportangebot	2,6	2,1
Kulturangebot	2,8	2,4
 <b>WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG</b>	<b>2,2</b>	<b>2,6</b>
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,3	2,7
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,4	2,9
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,5	2,9
Standortmarketing der Kommune	2,8	2,8
Digitale Verwaltungsverfahren	2,4	2,7
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	2,0	2,7

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis München

## Wie es ist

- Der Landkreis München wird von seinen Unternehmen mit einer Gesamtnote von 1,8 als Top-Standort bewertet und rangiert damit oberbayernweit auf Platz 2. Damit konnte sich der Landkreis im Vergleich zur Befragung im Jahr 2015 (1,9) weiter verbessern.
- 89 % der befragten Betriebe bewerten ihren Standort mit „gut“ oder „sehr gut“ – 10 % mehr als im oberbayerischen Vergleich.
- Dies führt dazu, dass 90 % erneut den Landkreis München als Unternehmenssitz wählen würden.
- Als besonders wichtig erachten die Firmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und die Personalkosten.
- Hauptgründe für die große Zufriedenheit liegen vor allem in der vorhandenen Infrastruktur, insbesondere die Anbindung an das Fernstraßennetz (1,6), das regionale Straßennetz (1,9) und die Energieversorgung (1,9) werden gut bewertet.
- Die Stärken des Landkreises bilden aus Sicht der Unternehmen die Anbindung an das Fernstraßennetz, das regionale Straßennetz sowie die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter.
- Weniger zufrieden sind die Unternehmen mit den Gewerbeflächen-Grundstückspreisen (3,7), der Anbindung des Güterverkehrs auf der Schiene (3,7) und dem Angebot an Wohnraum (3,5).
- Standortfaktoren, bei denen dringend nachjustiert werden muss, sind laut den befragten Betrieben vor allem die Höhe der Büro-/Gewerbemieten sowie der Personalkosten und die Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften.
- Im Landkreis München mussten 22 % der Firmen Wachstumsverzögerungen aufgrund von Standortmängeln hinnehmen. Die Ursachen dafür waren hauptsächlich das Fehlen von Fachkräften, zu hohe Standortkosten und die mangelnde Verfügbarkeit von adäquatem Gewerbegrund.

## Was zu tun ist

### **Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und –immobilien**

- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis München bereitgestellt werden. Wenn sich vor allem kleine und mittelständische Betriebe keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.

### **Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen**

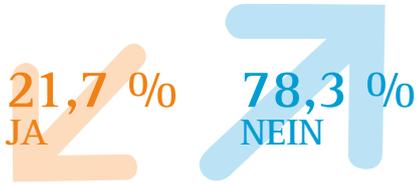
- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis München vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dafür ist eine stärkere Vernetzung von Schule, Politik und Wirtschaft unabdingbar. Gleichzeitig sollte jedes Unternehmen attraktive Angebote in Sachen Beruf und Familie, Gesundheitsförderung oder flexiblere Arbeitszeitmodelle vorhalten.

### **Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum**

- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum bereitgestellt werden, um die Nachteile für Unternehmer und Arbeitnehmer zu minimieren.
- Ein knappes Wohnraumangebot sorgt für Fachkräftemangel, der wiederum die Konkurrenzsituation zwischen den Unternehmen anheizt. Dies führt zu höheren Personalkosten und somit zu einer finanziellen Belastung der Unternehmen.

## Landkreis München: Verzögerungen des Unternehmenswachstums

### Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



### Häufigste Verzögerungsgründe



„ Personalfindung ist schwierig, besonders im IT-Bereich.  
IT-Dienstleister, 13 Mitarbeiter, seit 2006 am Standort

„ Personalmangel und zudem hohe Personalkosten.  
Sozialwesen, 40 Mitarbeiter, seit 2014 am Standort

„ Keine bezahlbaren Gewerbe- bzw. Industriegrundstücke vorhanden  
Maschinenbauer, 21 Mitarbeiter, seit 2008 am Standort

„ Keine Gewerbeflächen zur Erweiterung vorhanden.  
Güterbeförderer, 42 Mitarbeiter, seit 1985 am Standort

### Nochmalige Standortentscheidung



### Was zu tun ist – Kurzfassung

- Adäquate Gewerbeflächen bereitstellen
- Fachkräfte sichern
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen

#### Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de  
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de  
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach  
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.